



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

XXXV. Siegfried v. Walstawe verkauft Renten aus Kerkun und Siepe an das  
Georgenhospital vor Salzwedel, am 26. Juni 1338.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

ciuibus siue villanis in Walstaue eidem Helmiro resignauit — Dat. Walstaue — M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXVII<sup>o</sup>.  
 feria secunda post conuersionis Pauli presentibus Syfrido seniore de Walstaue meo fratre, Helmiro  
 Krateken famulis, Vickone Brucker Johanne de Henninghe ciuibus noue ciuitatis Soltwedel.

Nach Gerst, Dipl. 1, 440.

Der genannte Helmiro de Stolpen verkaufte 1350 dieselbe Wiese an das Kl. Diesdorf, die darüber lautende bei  
 Gerken a. a. D. abgedruckte Urk. ist mit Ausnahme der Personen mit obiger gleichlautend.

**XXXIII.** Die v. d. Schulenburg verkaufen das Dorf Stichelhusen an Hüner v. Odem, am  
 20. April 1337.

— Nos Thidericus\*) et Bernardus fratres milites, Wernerus filius Thiderici militis et  
 Wernerus filius Bernardi militis, famuli, dicti de Schulenborgh — tastamur, quod — Hunero  
 de Odem, militi, — vendidimus villam Stichelhusen intus et extus cum omnibus suis iuribus. —  
 Datum anno dom. M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXVII<sup>o</sup>. in die pasce.

Nach Gerken Fragm. 2, 49.

**XXXIV.** Buffo v. Walstawe überläßt Renten aus Kerkun und Biffum dem Hospital St.  
 Georg bei Salzwedel, am 29. März 1338.

— Ego buffo famulus frater bodonis, zyfridi famulorum dictorum de Walstoue — recog-  
 nosco — quod — vendidi — dno. gherardo de mechow sacerdoti, Wesslekino cui in Soltw.  
 — prouisoribus sancti georgii siti prope Soltw. — in villa kerkun sextum dimidium solidum Soltw.  
 monete et in villa vyfen quinque solidos eiusdem monete minus quatuor denariis, qui — in precariam  
 que uulgo lychtebede dicitur — Resigno eciam — Iuspatronatus illustri principi — Ottoni duci in  
 brunswig. — Anno dni. M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXVIII<sup>o</sup>. dominica qua cantatur Judica me deus.

Vom Original im Stadtarchiv zu Salzwedel. Daran hängt das Schulenburgische Siegel mit der Umschrift:  
 S. Buffonis de Walstoue. Gedruckt bei Bism. Thum. Ari. Salzwedel, S. 90.

**XXXV.** Siegfried v. Walstawe verkauft Renten aus Kerkun und Siepe an das Georgen-  
 hospital vor Salzwedel, am 26. Juni 1338.

— Ego zyfridus junior famulus de Walstoue filius Buffonis quondam militis — reco-  
 nosco — quod — vendidi — domino Gherardo de Mechow sacerdoti, Wesslekyno cui in Soltw.  
 prouisoribus sancti Georgii siti prope Soltw. ad vsum ipsius sancti georgii in villa kerkun sextum dimidium  
 solidum Soltw. monete et in villa zype quinque solidos eiusdem monete minus quatuor denariis qui denarii

\*) Gerken hat statt Thidericus: fridericus drucken lassen. Ein Friedrich Schulenburg existierte aber um diese  
 Zeit gar nicht, es ist Dietrich älterer Bruder Bernhards gemeint, was auch aus dem Folgenden hervorgeht,  
 da beide Älter gemeinschaftlich mit ihren Söhnen das Dorf verkaufen, wo Werner richtig als Dietrichs  
 Sohn bezeichnet ist.



dantur annis singulis ex dictis villis in precariam que vulgo lychte bede dicitur percipiendos et possidendos perpetue libere pacifice — Resigno eciam juspatronatus — illustri principi — domino nostro Ottoni duci brunswicensi —. Anno dni. M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXXVIII<sup>o</sup>. In die Johannis et pauli martyrum beatorum.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel, das daran hängende Siegel sühret die Schulenb. Bogellfauen mit der Umschrift: de Walfoue, der Vorname ist abgebröckelt. Gedruet ist die Urk. bei Gerck. Fragm. 5, 24. und Bekm. Churm. Art. Salzwedel S. 91.

**XXXVI. Dietrich und Bernhard v. d. Sch. belehnen die Gebrüder Hartwig mit halb Hestedt, am 10. November 1338.**

— Wy Teoderik vnd Bernhardt Broder vnd Ritter geheiten van der Schulenborch — allen to wetende — — dat wy Johann Hartwige vnd sinen broder Peter borgere tho Soltwedell gegheuen hebben vnd gheuen — — thom rechten lehne mit samder hand ane alle borden des denfts dingklich edder personlick dat halue dorp Hestede mit aller brukinge der früchte vnd mit allem rechte, hogest vnd fydest vnd mit aller tobehoringe, alse acker gefruchten vnd vngefruchten, wischen, weiden vnd holten tho ewigen tiden trouwelke tho besittende. Der lyginge tuge findt Werner vnd Werner, Hinrik vnd Henningk vnse sone — — Gegheuen — — MCCCXXXVIII In sunte Mertens auende.

Nach dem Copiar. im Schul. Archiv zu Salzw.

**XXXVII. Otto, Herzog von Braunschweig übergiebt Betzendorf den v. d. Schulenburg, am 6. Januar 1340.**

Collatio castri Betzendorf — dictis de Schulenburg per Ducem de Brunswig facta, que forma tota inuenietur si necesse fuerit in alio quaterno. Dat. a. dom. MCCCXL teria VI post circumcissionem eiusdem.

Nach dem Copialbuch der Vogtei Arneburg, abgedruckt bei de Ludewig Rel. Manusc. VII, 124.

**XXXVIII. Berndt und Dietrich, Brüder, mit ihren Söhnen theilen unter sich die Burg Betzendorf, am 25. Mai 1340.**

Wye her bernt ridder, werner bernt vnd henningh vnse sone v. d. Sch. bekennen — dat we hebben delet vnse hus to betzendorpe vnd de vorborghe In eynen rechten delinghe mit minen brodere hern thiderike vnd mit vnfen veddern Wernere vnd hinrike vnd eren rechten eruen fusdanewis, dat en to ghe vallen is de kappelle wente to dem watere dar et ghemalet is vnd de seüne vnd de nye torn de dar lit an der seüne vnd dat wychus vnd de mure — wente to dem male dar et ghemalet is twiscen den dore vnd den wychuse. Ok scolen we en helpen muren vnd fe vns eyne muren van dem male bi dem wychuse wente to dem male an den watere vnd an der kappellen eyne muer twintich vote na snor recht ouer vnd eynen gheuel twiscen der kappellen vnd dem

Hauptth. I. Bd. V.